

MACHT EUROPA ANDERS FÜR EIN EUROPA VON UNTEN

KONFERENZ: SAMSTAG, 10. MAI 9³⁰
THEODOR-HEUSS-STR.1, STUTTGART

VERANSTALTUNGSKALENDER
VON ENDE APRIL BIS ENDE MAI

**WIR ZAHLEN NICHT
FÜR EURE KRISE!**
STUTTARTER KRISENBÜNDNIS

**Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

Die Krise ist in Europa zum Dauerzustand geworden: Viele Menschen vor allem in Südeuropa sind von zunehmender Unsicherheit betroffen: Arbeitslosigkeit, Niedriglöhne, Streichungen bei den Renten und anderen sozialen Sicherungssystemen. In Deutschland ist der Niedriglohnsektor stark angewachsen: immer mehr Beschäftigte wissen nicht, wie sie mit ihrem Einkommen über die Runden kommen sollen. Schuldenpakt und Fiskalbremse haben nicht nur fatale Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen in Europa, letztlich wurden damit demokratische Strukturen ausgehebelt und Parlamente entmachtet. Das diskutierte Freihandelsabkommen mit den USA gefährdet unsere Grundrechte und würde die Handlungsspielräume der Gewerkschaften massiv einschränken.

Rechtspopulisten bieten scheinbare Lösungen: Sie installieren Sündenböcke und lassen ihre Wut an Menschen anderer Herkunft oder anderer sexueller Orientierung aus. Wir wollen ein anderes, ein soziales, solidarisches und demokratisches Europa! Darum kämpfen wir grenzüberschreitend Seite an Seite mit unseren KollegInnen für eine solidarische Gesellschaft. Es liegt an uns - den Erwerbsabhängigen, den RentnerInnen, den SchülerInnen und den Studierenden - ein Europa von unten aufzubauen. Diese Konferenz und die Veranstaltungsreihe soll dazu einen Beitrag leisten. Wir wollen mit Euch diskutieren, wie ein anderes Europa aussehen könnte und wie wir gemeinsam Europa anders machen.

Wir freuen uns auf Eure Beteiligung!
Mit solidarischen Grüßen – die VeranstalterInnen

SAMSTAG, 10. MAI KONFERENZ MACHT EUROPA ANDERS

9:30: BEGRÜßUNG

Einführende Worte des Stuttgarter Bündnisses »Wir zahlen nicht für eure Krise«, des ver.di-Bezirks Stuttgart und der Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg

10:00 - 12:00: AUFTAKTVERANSTALTUNG

Die politische Krise in Europa und die Rolle der Gewerkschaften

Asbjørn Wahl, Norwegen (Vortrag auf Englisch; Übersetzung)

Generalangriff auf Rechte der Lohnabhängigen von Oben - Widerstand und gewerkschaftliche Erneuerung von unten! Eine Berichterstattung zur Situation in Griechenland

Dalilah Reuben-Shemia

Kommentar mit Blick auf die deutschen Gewerkschaften

Dr. Sabine Reiner, ver.di

12:00 - 13:00: MITTAGSPAUSE

Möglichkeit zum Mittagessen auf dem WeltStattMarkt, Infos unter: www.stuttgartopenfair.de/weltstattmarkt

13:00 - 13:30: VORSTELLUNG DER WORKSHOPS

13:30 - 15:30 WORKSHOPS

Workshop 1: Die Rolle der europäischen Gewerkschaften: Gibt es gemeinsame Wege aus der Krise?

Asbjørn Wahl, Dalilah Reuben-Shemia, Dr. Sabine Reiner

Workshop 2: Rechtspopulismus in Europa. Worin liegt die Attraktivität des Rechtspopulismus für Beschäftigte in Europa? Wie können wir als Gewerkschafter dagegen vorgehen?

Werner Rätz (attac), Antifaschistisches Aktionsbündnis Stuttgart

Workshop 3: Das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP und die Auswirkungen auf Beschäftigte, Gewerkschaften und Tarifverhandlungen

Siegfried Heim (Ver.di)

Workshop 4: Krisenproteste: Rückblick, Ausblick - und wie weiter?

Mit VertreterInnen von ver.di Stuttgart, dem Stuttgarter Krisenbündnis und der Interventionistischen Linken Tübingen

16:00 - 17:30: WORKSHOP-MARKT/OPEN SPACE

Vorstellung der Workshop-Themen, Austausch, weiterführende Gespräche, Vernetzung

17:30 - 18:00: ABSCHLUSSVORTRAG

Günter Busch, stellvertretender Landesbezirksleiter ver.di Baden-Württemberg

18:00: ENDE DER KONFERENZ

VERANSTALTUNGSORT

ver.di Baden-Württemberg
Theodor-Heuss-Straße 2
70174 Stuttgart

ANMELDUNG

Für die bessere Planung bitten wir um eine Anmeldung:
Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg
Lucie Billmann
Telefon: 0711-99797090
Email: billmann@rosalux.de

DIE VERANSTALTERINNEN

Die Konferenz ist ein Kooperationsprojekt der Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg, des ver.di-Bezirks Stuttgart, des ver.di-Landesbezirks Baden-Württemberg und des Stuttgarter Bündnisses »Wir zahlen nicht für eure Krise«.

DIE TEILNAHME AN DER KONFERENZ IST KOSTENLOS!

**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG**
BADEN-WÜRTTEMBERG

ver.di
Bezirk Stuttgart
Landesbezirk
Baden-Württemberg

**WIR ZAHLEN NICHT
FÜR EURE KRISE!**
STUTTARTER KRISENBÜNDNIS

ALLE INFORMATIONEN UNTER WWW.MACHT-EUROPA-ANDERS.TK

**SOZIALE SICHERHEIT
EUROPAWEIT**

**UMVERTEILUNG
VON OBEN NACH UNTEN**

**GEMEINSAM GEGEN
RECHTSPOPULISMUS
UND NATIONALISMUS**

**SOLIDARITÄT
ÜBER ALLE GRENZEN**

**DEMOKRATIE
VON UNTEN**

VERANSTALTUNGSKALENDER MACHT EUROPA ANDERS

MITTWOCH, 23. APRIL, 19:00 UHR

MÖRDERISCHE TEXTILPRODUKTION: ÜBER GESCHMACK LÄSST SICH STREITEN, ÜBER AUSBEUTUNG NICHT

Veranstaltung mit Zehra Khan,

Generalsekretärin der HBWWF aus Karatschi, Pakistan

Am 11. September 2012 verbrannten bei einem Großfeuer in der Textilfabrik Ali Enterprises über 250 ArbeiterInnen. Die offiziell anerkannte gewerkschaftliche Vertretung der HeimarbeiterInnen, die »Homebased Women Workers Federation« (HBWWF) stellte sich sofort an die Seite der Opfer und Hinterbliebenen. Zahra Khan setzt sich als Sprecherin des »Workers Rights Movement« (WRM) für die volle Entschädigung der Angehörigen der getöteten ArbeiterInnen ein. Darüber hinaus kämpft sie für die allgemeine Verbesserung der Arbeitsbedingungen und mehr Sicherheit. Schwerpunkt des Engagements von Zehra Khan ist der Einsatz für die Rechte von Frauen: in Pakistan ein lebensgefährliches Unternehmen.

Veranstalter: Antikapitalistischer Block auf der 1. Mai DGB-Demo

Ort: Linkes Zentrum Lilo Herrmann, Böblingerstr. 105, Stuttgart

DONNERSTAG, 24. APRIL, 19:00 UHR

UKRAINISCHER MAJDAN ZWISCHEN OLIGARCHIE, RECHTER GEFAHR UND DEM KRIEG

Vortrag mit Diskussion mit Nelia Vakhovska.

Die Ausschreitungen auf dem Majdan in Kiew sind vorüber, die allgemeine Aufmerksamkeit ist im Moment auf die Krim gerichtet und den Konflikt mit Russland. Die Proteste auf dem Majdan waren jedoch Ausdruck einer tiefen Krise zwischen den BürgerInnen und der politischen Elite in der Ukraine. Doch wen repräsentiert die Übergangsregierung um Ministerpräsident Arseni Jazenjuk? Wie verhält sich der »Rechte Sektor«? Was wird sich für die Ukraine nach der Unterzeichnung des Assoziierungsabkommens mit der EU ändern? Und in welcher Weise spielt der militärische Konflikt mit Russland eine Rolle?

Nelia Vakhovska ist Projektkoordinatorin der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Kiew. Darüber hinaus arbeitet sie als freischaffende Publizistin und Übersetzerin.

Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg
Weitere Informationen unter www.bawue.rosalux.de

Ort: RLS Regionalbüro Stuttgart, Ludwigstr. 73a, Stuttgart

FREITAG, 25. BIS SONNTAG, 27. APRIL, GANZTÄGIG

KOPFMACHENKONFERENZ

20 JAHRE BAHNREFORM – 20 JAHRE STUTTGART 21

Mit Franz Alt, Klaus Anoldi (VCD), Michael Cramer (MdEP-Grüne), Peter Conradi, Prof. K.D. Bodack, Matthias Dietrich (LITRA; Bern), Christoph Engelhardt (München), Johannes Hauber (IG Metall), Egon Hopfenitz, Sabine Leidig (MdB-LINKE), Prof. Heiner Monheim, Prof. Hermann Knoflacher (Wien), Arno Luik, Meike Spitzner, Jessica Springfeld (Handelsblatt), Brigitte-Johanna Waidhofer (Badisches Tagblatt; KONTEXT), u.v.a.

Weitere Informationen unter www.bahn-fuer-alle.de

Ort: Rathaus, Marktplatz 1, Stuttgart

SAMSTAG, 26. APRIL, 11:00 UHR

FUßBALLTURNIER GEGEN LEIHARBEIT UND PREKÄRE BESCHÄFTIGUNG

Gemeinsam für Freundschaft, Solidarität und eine bessere Zukunft! Wir, die das Fußballturnier organisieren, arbeiten in unterschiedlichen Betrieben. Gemäß dem Motto »Das Wochenende gehört uns« wollen wir in freundschaftlichem Rahmen unsere Leidenschaft für Fußball teilen. Teilnahmegebühr: € 25,- pro Team, Anmeldung unter: dost-der@web.de
Eine Veranstaltung von DIDF Stuttgart, Migrationsausschuss ver.di Stuttgart, Stuttgarter Bündnis »Wir zahlen nicht für eure Krise«

Ort: Schickhardt-Sporthalle, Stuttgart

SONNTAG, 27. APRIL, 19:00 UHR

GEFÄHRLICHE ALLIANZEN

Im Zuge der heftigen Diskussion um den Bildungsplan 2015 entstand in Baden-Württemberg eine gefährliche Allianz. Schon mehrmals demonstrierten unter dem Deckmantel »besorgter Eltern« mehrere christlich-fundamentalistische, homophobe und offen rechte Organisationen gemeinsam mit AnhängerInnen bürgerlicher Parteien gegen sexuelle Vielfalt. Dabei wurde das Konzept der »Demo für alle« aus Frankreich kopiert, wo Hunderttausende konservative und rechte Kräfte auf die Strasse gingen und ein Klima der Intoleranz und des Hasses schürten. Bei der Infoveranstaltung wollen wir die Hintergründe der »Bewegung« beleuchten und über die Gefahren informieren, die aus dem gefährlichen Zusammenschluss hervor gehen.

Eine Veranstaltung des Antifaschistischen Aktionsbündnisses Stuttgart und Region

Ort: Linkes Zentrum Lilo Herrmann, Böblingerstr. 105, Stuttgart

DIENSTAG, 29. APRIL, 19:00 UHR

SIE SAGEN FREIHANDELSABKOMMEN UND PLANEN EINEN TOTALEN FREIBRIEF FÜR GRENZENLOSE KONZERNWILLKÜR

Vortrag und Diskussion mit Olaf Harms,

Sekretär beim Parteivorstand der DKP

Eine Veranstaltung der DKP zur Europawahl.

Ort: Linkes Zentrum Lilo Herrmann, Böblingerstr. 105, Stuttgart

MITTWOCH, 30. APRIL, 19:00 UHR

EU-KRISE, STAATSSCHULDEN UND SPAREN: BRINGT DAS WAS? WAS SIND DIE FOLGEN? DIE GRIECHISCHE ERFAHRUNG.

Veranstaltung mit Marica Frangakis

«Die Griechen, wie alle anderen Südländer, haben großspurig über ihre Verhältnisse gelebt und zu wenig gearbeitet. Wir Deutschen sind viel fleißiger und müssen jetzt auch noch deren Schulden bezahlen. Jetzt müssen die Griechen eben mal sparen und richtig ranklotzen». So lauten die gängigen Klischees über die EU-Krise, über Staatsschulden und die Austeritätspolitik, wie sie von den Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft nach Kräften geschürt werden. Verdrängt werden die wahren Ursachen der EU-Krise und die Auswirkungen der Spar- und Privatisierungspolitik auf die Bevölkerung in Griechenland und in den anderen betroffenen EU-Staaten.

Marica Frangakis vom Nicos Poulanzas Institut in Athen, aktiv bei ATTAC Griechenland und Mitglied der Euro-Memorandum-Group zeigt die verheerenden Folgen der Austeritätspolitik der »Troika« in Griechenland und für ganz Europa. Sie erläutert anschaulich eine alte volkswirtschaftliche Erkenntnis: Aus Krisen kann man sich nicht heraus sparen! Marica Frangakis skizziert die Ursprünge der Krise, die griechischen und die europäischen Anteile, die in der Konstruktion der EU und der Wirtschaftspolitik des europäischen Nordens liegen. Die Ökonomie, die bei verschiedenen griechischen Banken gearbeitet hat, gibt Hinweise, wie sich die Politik verändern müsste, um ein neues, demokratisches und soziales Europa zu begründen.

Der Vortrag wird auf englisch gehalten und übersetzt.

Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg und des ver.di-Bezirks Stuttgart

Weitere Informationen unter www.bawue.rosalux.de

Ort: ver.di-Bezirk Stuttgart, Lautenschlagerstr. 20, Stuttgart

DIENSTAG, 01. MAI, AB 10:00

DEMONSTRATIONEN UND FESTE

Marienplatz (DGB-Demonstration ab 10:00 Uhr), Schlossplatz (Revolutionäre 1.Mai-Demo ab 12:00 Uhr) Linkes Zentrum Lilo Herrmann (Strassenfest ab 14:00 Uhr) Diverse Waldheime (1. Mai-Feste im Anschluss an die Demonstration)

DIENSTAG, 06. MAI, 19:00 UHR

KRISE, GERECHTIGKEIT UND INTERESSENHANDELN. ÖFFENTLICHE DIENSTLEISTUNGEN ALS AUSGANGSPUNKT EINER NEUEN INTERESSENPOLITISCHEN AKTIVIERUNG?

Vortrag und Diskussion mit Wolfgang Menz und Wolfgang Dunkel

Die Finanzmarktkrise und die nachfolgende realwirtschaftliche Krise sowie die ökonomischen und sozialen Verwerfungen in Europa sind in Deutschland seltsam folgenlos geblieben. Staatliche Konjunkturprogramme haben die Krisenfolgen abgemildert, nach dem Kriseneinbruch boomt die Exportindustrie wieder, größere soziale Auseinandersetzungen sind hierzulande ausgeblieben. Offenbar hatten wir es mit einer »Krise ohne Konflikt« zu tun – zumindest dem Anschein nach. In einer solchen Sichtweise geraten allerdings diejenigen Bereiche aus dem Blick, die von den Spätfolgen der Krise und ihrer politischen Bewältigung besonders betroffen sind: die öffentlichen und sozialen Dienstleistungen. Allerdings finden sich in diesen Tätigkeitsbereichen verschiedene Anzeichen dafür, dass das interessenpolitische Stillhalten zum Ende kommt: der ErzieherInnen-Streik bereits 2009 oder vermehrter Protest und Auseinandersetzungen etwa im Bereich der Krankenhäuser zeigen, dass Ungerechtigkeits Erfahrungen und Ansprüche auf verbesserte Arbeitsbedingungen und -entgelte wachsen. Werden die öffentlichen Dienstleistungen zum Ausgangspunkt einer neuen interessenpolitischen Aktivierung?

Wolfgang Dunkel und Wolfgang Menz vom Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. – ISF München berichten aus ihren Forschungsprojekten, die sich mit Krisenerfahrungen und Gerechtigkeitsvorstellungen von Beschäftigten auseinander setzen.

Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg und des ver.di-Bezirks Stuttgart

Weitere Informationen unter www.bawue.rosalux.de

Ort: ver.di-Bezirk Stuttgart, Lautenschlagerstr. 20, Stuttgart

FREITAG, 09. MAI, 18:00 UHR

TTIP – DIE GROBE UNTERWERFUNG.

Vortrag und Diskussion mit Elke Schenk (attac)

Auftaktveranstaltung zum WeltStattMarkt von »Stuttgart open fair«

Weitere Informationen unter www.stuttgartopenfair.de

Ort: Forum 3, Gymnasiumstrasse 21, Stuttgart

SAMSTAG, 10. MAI, 9:30 UHR

KONFERENZ: MACHT EUROPA ANDERS

Alle Informationen auf der Rückseite

Ort: ver.di-Landesbezirk Ba.-Wü., Theodor-Heuss-Str.2, Stuttgart

SAMSTAG, 10. MAI, 18:30 UHR

MIETWAHNSINN STOPPEN

Eine Veranstaltung der Partei DIE LINKE

Ort: Bürgerhaus Stuttgart West, Bebelstr. 22, Stuttgart

DIENSTAG, 13. MAI, 19:00 UHR

DIE ROLLE DER DEUTSCHEN REGIERUNG UND DER EU IN DER UKRAINE UND IM KRIM-KONFLIKT

Diskussionsveranstaltung mit Tobias Pflüger (IMI, LINKE)

Eine Veranstaltung der Partei DIE LINKE

Ort: Kursaal Bad Cannstatt (Thouret-Saal), Stuttgart

DONNERSTAG, 15. MAI, 18:00 UHR

ANTIMILITARISTISCHER STADTRUNDGANG AM INTERNATIONALEN TAG DER KRIEGSDIENSTVERWEIGERER

Die Schere zwischen Arm und Reich klafft immer weiter auseinander. Seit sieben Jahren befindet sich das System in einer wirtschaftlichen Krise, die von dem »Exportweltmeister« Deutschland mit verschuldetet wurde. Insbesondere wurde die Bevölkerung in Südeuropa dadurch in Armut, prekäre Beschäftigungsverhältnisse und Abhängigkeit getrieben. Doch die BRD ist nicht nur ein guter Krisenverursacher, sondern auch ein guter Kriegstreiber. Egal ob direkt deutsches Militär beteiligt ist, wie z.B. in Mali, in Afghanistan oder vor der Küste Somalias, oder ob deutsche Firmen Waffen, Waffenteile und Kriegslogistik bereitstellen: Wenn es um die Vorbereitung von weltweiten Kriegen geht, ist Deutschland immer vorne mit dabei.

Bei der Stadtführung werdet ihr zusammen mit dem »Offenen Treffen gegen Krieg und Militarisierung-Stuttgart« (www.otkm-stuttgart.tk) zu beispielhaften Orten, Firmen und Einrichtungen in Stuttgart gehen, an denen Kriege vorbereitet, geplant und beworben werden. Gemeinsam werden wir so manchen Kriegstreiber enthüllen und einen antimilitaristischen Blick auf unser Stuttgart werfen.

Voraussichtliche Dauer: 3 Stunden. Wenn ihr an der Stadtführung mit einer Gruppe, euren Freunden oder eurer Schulklasse an einem anderen Termin teilnehmen wollt, schreibt eine email an: ot-gegenkrieg@gmx.de

Ort: Mahnmahl für die Opfer des Faschismus, Stuttgart

SAMSTAG, 17. MAI, 12:00 UHR

DEMONSTRATION: MACHT EUROPA ANDERS

Weitere Informationen unter macht-europa-anders.tk

Auftakt: Lautenschlagerstrasse/Hauptbahnhof Stuttgart

SONNTAG, 18. MAI, 14 UHR

GENTRIFIZIERUNG, STÄDTISCHE VERGEMEINSCHAFTUNGEN UND KÄMPFE UM EIN RECHT AUF STADT

Das Beispiel Istanbul und die Kämpfe um den Gezi-Park

Vortrag und Diskussion mit Pelin Tan

Der städtische Raum ist Gegenstand sozialer Kämpfe und von widersprüchlichen Interessen durchzogen. Wollen die einen ihn kontrollieren, beherrschbar (Überwachung) und zur Ware machen (Privatisierung), wenden sich die anderen gegen diese Bestrebungen und »entdecken« den städtischen Raum neu als Ort einer solidarischen und kreativen Vergemeinschaftung (»Commoning«) jenseits privat-kapitalistischer Interessen.

Welche Formen von Solidarität und Widerständigkeit und welche Formen der gemeinschaftlichen Produktion von Arbeit und Leben zeigen sich in diesen Kämpfen um ein »Recht auf die Stadt«? Welche Rolle spielt dabei die Stadt und ihre Topographie, das Verhältnis von Nähe und Distanz? Worin begründet sich die kreative Energie, die in den Kämpfen um ein »Recht auf die Stadt« freigesetzt wird? Diese Fragen wollen wir am Beispiel der Auseinandersetzungen um den Gezi-Park und die städtischen Kämpfe in Istanbul, die im Jahr 2013 ihren Höhepunkt fanden, mit Pelin Tan diskutieren.

Pelin Tan ist Soziologin, Kunsthistorikerin und Stadtforscherin und arbeitet als außerordentliche Professorin und Vizedekanin an der Fakultät für Architektur an der Mardin Artuklu Universität in der Türkei. Als Aktivistin und Wissenschaftlerin veröffentlichte sie 2013 ein Buch zu den städtischen Transformationsprozessen in Istanbul. Sie bloggt unter: www.tanpelin.blogspot.de

Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg, DIDF Stuttgart und dem Migrationsausschuss ver.di-Stuttgart

Weitere Informationen unter www.bw.rosalux.de

Ort: DIDF Stuttgart, Borsigstr. 5, Stuttgart

MITTWOCH, 21. MAI, 19:00 UHR

COMMUNITY ORGANIZING - EINE STRATEGIE GEWERKSCHAFTLICHER ERNEUERUNG?

Eine Veranstaltung mit Pauline Bader

Pauline Bader hat in Berlin Politologie studiert und interessiert sich für ArbeiterInnenbewegung und Gewerkschaften. Derzeit lebt sie in London, arbeitet in einem gewerkschaftlichen Stadtteilzentrum und bereitet eine Promotion zu Unite's Community Membership Scheme vor. Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg und des ver.di-Bezirks Stuttgart.

Weitere Informationen unter www.bw.rosalux.de

Ort: Linkes Zentrum Lilo Herrmann, Böblingerstr. 105, Stuttgart

MACHT EUROPA ANDERS
FÜR EIN EUROPA VON UNTEN

DEMONSTRATION AM SAMSTAG, DEN
STUTTGART 17. MAI 12⁰⁰
LAUTENSCHLAGERSTR./HBF.



ALLE INFORMATIONEN UNTER WWW.MACHT-EUROPA-ANDERS.TK